

Bieblach-Echo

www.bieblach.de

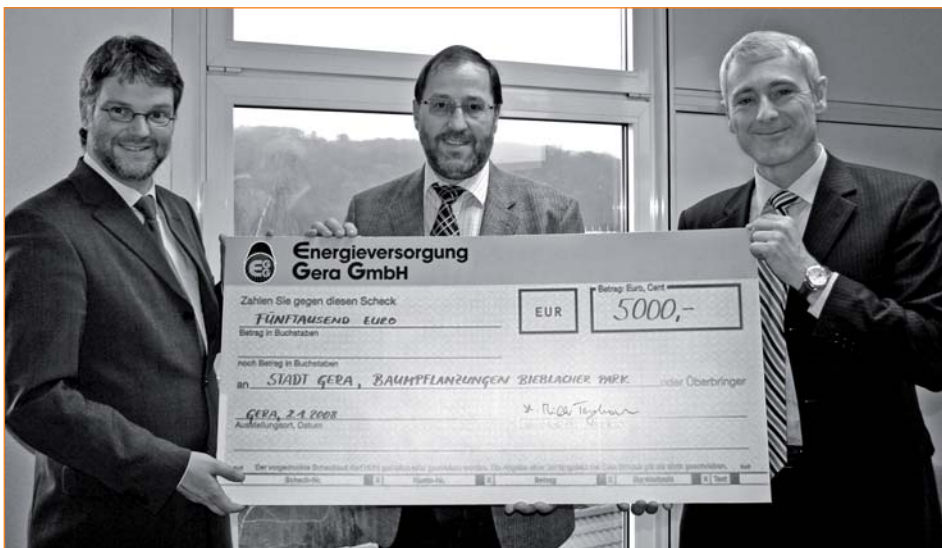
Ausgabe Januar 2008/7. Jahrgang/Nr. 71

Stadtteilzeitung des Stadtteilbüros für Bieblach-Ost und den Bieblacher Hang



Grüner Strom für grüne Oasen

Bieblacher Park profitiert als erstes Projekt von neuem Ökostromtarif



Einen Spendenscheck in Höhe von 5000 Euro konnte Geras Bau- und Umweltdezernent Ramon Miller aus den Händen von EGG-Prokuristen Rüdiger Erben und EGG-Geschäftsführer Dr. Henning Müller-Tengelmann (v.l.) entgegennehmen. Die Zuwendung kommt Baumpflanzungen im Bieblacher Park zugute. (Foto: SWG)

Das Engagement der Kunden, die sich für den neuen Ökostromtarif „Gera Green“ entscheiden, wird von der EGG vor Ort belohnt. Gemeinsam mit ihnen für den Klimaschutz aktiv zu sein, hat sich der heimische Energielieferer fest vorgenommen. In Zusammenarbeit mit der Otto-Dix-Stadt Gera werden künftig ausgewählte städtische Grünanlagen von der EGG mit 5000 Euro unterstützt. Und für jeden „Gera Green“-Kunden legt das Energieunternehmen noch fünf Euro

obendrauf. Den ersten Spendenscheck konnte Geras Bau- und Umweltdezernent Ramon Miller bereits entgegennehmen. Diese Mittel kommen dem denkmalgeschützten, historischen Bieblacher Park zugute, der von der Julius-Sturmstraße bis zur Erich-Mühsam-Straße verläuft. Geplant ist die Anpflanzung von wenig verbreiteten Gehölzarten, zu denen Silberahorn, Schnurbaum und Gelbholz gehören. Schon im Frühjahr sollen die ersten Bäume gesetzt werden.

Fördermittelabruf für Aktionsgelder möglich

Auch in diesem Jahr können wieder Fördermittel für gemeinnützige und öffentliche Aktionen aus dem Fonds des Stadtteilbüros beantragt werden. Ein ehrenamtlich tätiges Wohnerteam wird in drei Beratungen, die im März, Juni und September stattfinden, über die Vergabe der Mittel entscheiden. Eine 1. Beratung findet am 3. März statt. Anträge können bis zum 16. Februar mit den erforderlichen Formularen und entsprechend der Geschäftsordnung gestellt werden. Zur näheren Information können sich Interessenten auf der Website des Stadtteils unter www.bieblach.de über bereits bewilligte Anträge erkundigen. Dort können auch Formulare abgerufen werden. Telefonische Anfragen sind an das Stadtteilbüro unter 5517804 zu richten.

Kinderkleiderkammer besteht ein Jahr

In den letzten Monaten erhielten bedürftige Kinder durch die Einrichtung der 1. Kinderkleiderkammer in Bieblach 471 Pullover, 480 Hosen und 486 T-Shirts. Hinzu kommen Betten, Kinderwagen, Bücher und vieles mehr, was unter anderem die Geraer Bevölkerung mit großer Spendenbereitschaft der Einrichtung des Deutschen Kinderschutzbundes zur Verfügung stellte. Eine Bilanz, die für die Herzenswärme der Geraer spricht – eine Bilanz aber auch, die es eigentlich gar nicht geben müsste, wären nicht 3313 Kinder in unserer Stadt von Armut betroffen. „Die Spenden sind zu 85 Prozent in einem einwandfreien Zustand“, freut sich Vereinsvorsitzende Anke Fehrensen. Das fünfköpfige ehrenamtlich agierende Team der Kleiderkammer kümmert sich hingegen um die Sichtung der Spenden, deren Zuordnung und Lagerung sowie um die personelle Besetzung während der Öffnungszeiten. „Jeden Donnerstag ist die Kinderkleiderkammer von 9 bis 16 Uhr für die bedürftigen Kunden geöffnet. Demnächst kommt noch ein weiterer Öffnungstag dazu“, berichtet die Vereinsvorsitzende weiter. Wer im Besitz der Sozialcard der Stadt Gera, des ALG-II-Bescheides oder des Nutzungsnachweises der Geraer Tafel ist, kann in der Kinderkleiderkammer für einen geringen Obolus Kleidungsstücke oder Zubehör für seine Kinder erwerben. „Ein besonderes Geburtstagsgeschenk konnten wir von der GWB ‚Elstertal‘ entgegennehmen. Für ein Lager stellt sie uns zusätzliche Räumlichkeiten zur Verfügung“, informiert Anke Fehrensen. In dem Jahr des Bestehens kam es auch zu einer Vernetzung mit den anderen karitativen Einrichtungen Geras. So unterstützt man sich gegenseitig bei der Spendenannahme, damit diese schnell zu den Bedürftigen gelangen.

Umgehört: „Welche Wünsche haben Sie für das Jahr 2008?“

Barbara Planert, 53 Jahre, Leiterin der Stadtteilbibliothek:



„Persönlich wünsche ich mir und meiner Familie Gesundheit, Glück und Wohlergehen. Der Fortbestand unserer Bibliothek, die Gewinnung neuer und der Erhalt vorhandener Leser, sind ein weiterer Wunsch. Bestseller wie „Ich bin dann mal weg“ von Hape Kerkeling, „Die Wanderhure“ von Iny Lorenz oder Joanne K. Rowlings neuer Band „Harry Potter und die Heiligtümer des Todes“ sichern uns Leser, die weiter von der Ausleihe für ein geringes Entgelt Gebrauch machen“.

Ina Stüdemann, 45 Jahre, Büroleiterin des Dt. Familienverbandes:



„Eine Verlängerung meiner Stelle als Büroleiterin im Rahmen einer AB-Maßnahme wäre mein größter Wunsch. Ich habe mich so gut eingearbeitet und gehe täglich mit viel Enthusiasmus an die Arbeit. Durch meine Tätigkeit bin ich ‚Debschwitzerin‘ wieder mehr mit Bieblach in Berührung gekommen. Ich hoffe, dass weitere Sanierungen in Bieblach folgen, die viele bunte Farbtupfer setzen und generationsübergreifend zum Wohnen und Wohlfühlen einladen“.

Steffen Schmidt, 31 Jahre, Angestellter in der „Porzelline“:



„Ich bin momentan ein Glückspilz, denn meine Tochter Stella-Marie hat das Licht der Welt erblickt. Ich wünsche mir für dieses 53 Zentimeter kleine und 3700 Gramm schwere Stück Glück vor allem Gesundheit. Diesen Wunsch habe ich natürlich auch für meine Familie. Für unseren Familienbetrieb in der Gaststätte „Porzelline“ liegen mir besonders die zufriedenen Gäste am Herzen. Dem Stadtteil wünsche ich durch die Sanierungen den Einzug vieler junger Leute“.

Uwe Sprengel, 48 Jahre, Polizeiobermeister, Bürgerbeamter:



„Die Gesundheit meiner Familie steht bei mir an erster Stelle. Speziell meinem Sohn wünsche ich, dass er seine Fahrprüfung besteht. Auch im Jahr 2008 möchte ich an die Bürger appellieren, einen vernünftigen Umgang miteinander zu pflegen. Sie haben es letztlich selbst in der Hand, sich ein lebenswertes Wohnumfeld mit entsprechender Wohnqualität zu schaffen. Gehen Sie mit Aufmerksamkeit durch ihren Stadtteil und schauen Sie öfter einmal hin und nicht weg!“

Karin Seidemann, 49 Jahre, Leiterin Ausbildungssalon „Haarkunst“:



„Ich versuche im Jahr 2008 an meinen gefassten Vorsätzen festzuhalten und dabei nicht aufzugeben. Meiner Familie und meinem Arbeitsteam wünsche ich vor allem Gesundheit und Schaffenskraft. Den 10 Auszubildenden, die momentan bei uns im Salon ihre Praxis absolvieren, wünsche ich später einen sicheren Arbeitsplatz. Gemeinsam mit vier Topstylisten und den Azubis hoffen wir wieder auf viele Kunden, die uns zufrieden verlassen und weiterempfehlen“.

Klaus Woldert, 42 Jahre, Inhaber der Fahrschule Woldert:



„Privat steht für mich, meine Familie und die Mitarbeiter nur der Wunsch nach Gesundheit im Vordergrund. Für meine Fahrschulen in Gera und Ronneburg erhoffe ich mir weiterhin so viel Zuspruch an Fahrschülern wie im vergangenen Jahr. Ein besonderer Höhepunkt ist 2008 das 10-jährige Firmenjubiläum der Ronneburger Fahrschule. Mein Mitarbeiterteam wird auch in diesem Jahr weiterhin so motiviert sein, um das uns entgegengebrachte Vertrauen zu rechtfertigen“.

„Die Arbeit mit Kindern muss von Herzen kommen!“

Gesichter Bieblachs vorgestellt: Hannelore Strobel, Erzieherin Kita „Krümel“

Der Ruf nach „Hannelore“ schallt über den Außenbereich der Kita „Krümel“. Es sind aber nicht die Kollegen, die etwas von Erzieherin Hannelore Strobel wollen, sondern der kleine „Krümel“ William Richard Sieler, genannt Willi, möchte seiner Hannelore zeigen, wie sein Nachmittagskuchen aus Spielsand aussieht (Foto). „Bei uns herrscht ein lockerer Ton“, schmunzelt Hannelore Strobel, die den Kindern auch Freundin, Kummerkasten und Weggefährtin sein möchte. Den Kleinen Positives vor-



leben, hat sich die 60-Jährige seit Beginn ihrer Ausbildung vor fast 43 Jahren zum Ziel gesetzt. Seit 1999 ist die zweifache Mutter und Oma der dreijährigen Enkelin Ronja in der Kita „Krümel“ beschäftigt. Den meisten Spaß hat die Bieblacherin, wenn sie mit ihren „Krümelkindern“ die Stadt erobert oder wie im letzten Jahr öfter auf BUGA-Streifen geht. „Ich glaube, dabei lernen die Kinder am meisten und vor allem macht

es ihnen auch noch viel Spaß, die täglichen Bewährungsproben zu meistern. Beispiele hierfür sind die Fahrten mit der Straßenbahn, Begegnungen im Straßenverkehr, das Kennenlernen der Natur und die Entdeckungsreisen im Einkaufsmarkt“, fügt die Erzieherin an, die sich auch im Aktionsfondsbeirat ihres Stadtteils engagiert. Mehr Spielplätze ohne Einschränkungsschilder für Kinder, der Erhalt der Stadtteilbib-

liothek und viele grüne Ecken in Bieblach sind genauso ihr Anliegen, wie der Fortbestand kultureller und sportlicher Höhepunkte im Gebiet. Das Mitentscheiden im Aktionsfondsbeirat fällt Hannelore Strobel oft leichter, weiß sie durch die guten Kontakte zu Eltern und Grundschulen, was Priorität hat.

In diesem Jahr steht wieder einmal ein besonderes Highlight in der Kita an – werden doch aus 12 Krümelkindern Grundschüler. Die Erzieherin hat sie auf die neue Etappe in ihrem Leben mit vorbereitet. „In all den Berufsjahren sind diese Augenblicke ergreifend“, erinnert sie sich. „Ein bisschen Wehmut ist immer dabei. In Erinnerung bleiben vor allem die Kinder, die ‚auftauen‘ mussten und bei denen besonderes pädagogisches Geschick erforderlich war“. Bilder einer seit 1989 angelegten Chronik von Hannelore Strobel belegen, dass sie mit dem Herzen bei der Arbeit ist.

Flohmarkt lud zum Stöbern ein



Einen Flohmarkt veranstaltete der Verein „Tischlein deck' dich – die helfende Hand“. Interessiert zeigte sich auch Silvia Bauer (li.), die für sich und eine Seniorin, die sie betreut, Kleidungsstücke und Hausrat inspizierte. Vera Morozov (r.), beschäftigt beim Verein in einer Arbeitsgelegenheit, präsentierte das breit gefächerte Angebot, von dem am Veranstaltungstag vieles über den Ladentisch ging.

Malen und Basteln

Am Mittwoch, den 6. Februar, lädt der Deutsche Familienverband e.V. in der Schwarzburgstraße 6 von 12 bis 16 Uhr zum Malen und Basteln ein. Eingeladen sind Ferienkinder der 1. bis 4. Klassen, die gern ihre Freunde mitbringen können.

Indie-Party im „Shalom“

Am Samstag, den 26. Januar startet das Jugendhaus „Shalom“, Berliner Straße 208, mit einer Wave-Stoner-Dark-Indie-Metal-Party (Alternativmusik der 90iger Indieclubs). Einlass ist ab 20 Uhr!

Einladung zum Spiel der Könige

Ab Februar findet jeden 1. Montag für Jung und Alt, Anfänger und Fortgeschrittene, beim Deutschen Familienverband e.V. in der Schwarzburgstraße 6, 17 Uhr, ein Schachnachmittag statt. Der nächste Termin für das „Zug um Zug“ – Spiel ist der 4. Februar, 17 Uhr. Interessenten sind herzlich willkommen! Weitere Infos auch unter Telefon 4200250.

Fahrten in die Ferien

Mit dem Deutschen Familienverband e.V. (in Erfurt) können Kinder und Jugendliche im Alter von 7 bis 17 Jahren verreisen und einmal Urlaub ohne Eltern machen. In den Winterferien geht es nach Deesbach bei Neuhaus im Thüringer Wald. Rodeln und Toben im Schnee, Faschingsparty, Schwimmbad, Besuch der Glashütte Lauscha und im Fröbelmuseum sowie viele Spiele sorgen für Abwechslung. Das Programm für das Jahr 2008 – mit vielen Sommerfahrten – kann beim Deutschen Familienverband e.V. im Stadtteilbüro, Schwarzburgstraße 6 abgeholt werden. Nähere Infos auch unter Telefon 4200250 oder im Internet unter www.dfv-thueringen.de.

Ausschreibung für Bandcontest

Das Evangelische Jugendhaus „Shalom“ in der Berliner Straße 208 veranstaltet am 2. Februar den 5. Bandcontest für Nachwuchsmusiker. Interessenten können sich im Jugendhaus bewerben. Info und Anmeldung sind montags bis freitags von 12 bis 20 Uhr unter Telefon 413111 möglich.

Berichtigung

In der Dezemberausgabe hat sich bei der Vorstellung von Sepp Ettel in der Rubrik „Gesichter Bieblachs“ ein Fehler eingeschlichen. Wir interpretierten falsch: „Der gebürtige Tscheche...“ – richtig muss es heißen: „Der im Riesengebirge Geborene, ...“. Für diesen Fehler entschuldigen wir uns!

Impressum

Herausgeber: Stadtteilbüro Bieblach, Schwarzburgstraße 6 · 07552 Gera
Tel. (03 65) 5 51 78 04
Fax: (03 65) 5 51 29 39
im Auftrag der GWB „Elstertal“
Stadtteil im Internet: www.bieblach.de
E-Mail: sb-gerabieblach@t-online.de

Redaktion/Fotos: Simone Kreß
Die Redaktion behält sich vor, Aussagen und Meinungen gekürzt zu veröffentlichen.

Auflage: 7.200 Exemplare

Druck: Wicher Druck, Otto-Dix-Str.1, 07548 Gera

Vertrieb: Raatz-Vertrieb GmbH, Laasen Nr. 14, 07554 Gera

Die Stadtteilzeitung wird aus dem Städtebauförderprogramm „Soziale Stadt“ finanziert.

OTTO-DIX-STADT **GERA**

Man lernt nie aus...

Verkehrsteilnehmerschulung vermittelt Interessenten neueste Kenntnisse



Nicht nur um sich den obligatorischen Teilnahmestempel von Polizeiobermeister Uwe Sprengel (unser Foto) abzuholen, besucht eine beständige Gruppe Bieblacher Bürger die Verkehrsteilnehmerschulungen, die vom Deutschen Familienverband e.V. angeboten werden. „Man lernt nie aus!“, sind sich die Teilnehmer einig und „punkten“ mit gezielten Fragen. Bei der letzten Zusammenkunft gab Bürgerbeamter Uwe Sprengel Tipps und Auskünfte zum Verhalten im Winterfahrverkehr und klärte über veränderte, fahrerfreundliche Ampelregelungen im Innenstadtbereich auf. Die Teilnehmer interessierten sich

vor allem für das Verhalten bei tückischem Blitzeis und Schnee, wollten Informationen zur Streupflicht und holten sich vorsorglichen Rat zur künftigen Vermeidung von Gefahrensituationen in der kalten Jahreszeit. Ein weiteres heißes, umstrittenes Thema war die Einrichtung von Umweltzonen in den Innenstadtbereichen.

Generell fiel bei der Schulung ins Auge, dass vorwiegend ältere Bürger die Chance zur freiwilligen Weiterbildung nutzen. Gerade jedoch junge Autofahrer, vor allem Führerscheinneulinge, sollten diese Möglichkeit der Wissenserweiterung ausschöpfen.

Leserbrief

„Symbolische Rose für Gastlichkeit“

Seit fünf Jahren verbringen wir bei Wirtin Helga Duberow und ihrem Sohn Steffen Schmidt in der Gaststätte „Porzelline“ in Bieblach-Ost im gepflegten Ambiente zu jeder Jahreszeit wunderschöne Stunden. Wir sind begeistert vom geschmackvoll eingerichteten Gastraum und werden stets individuell verwöhnt mit hervorragender Thüringer Küche. Die Wärme und Herzlichkeit mit der wir empfangen werden, lädt uns zum Wiederkommen ein. Selbst beim Wunsch nach ausgefallenen Speisen, lässt man uns nicht im Stich. Fazit ist, dass jedes Gericht „wie bei Müttern daheim“ schmeckt. Die hausgebackene Buttercremetorte und der selbst gebackene Kuchen der Wirtin sind absolute Spitze! Nette Gespräche mit dieser Familie runden unseren mehrstündigen

monatlichen Ausflug ab. Immer wieder sind wir überrascht von der umfangreichen Porzellandekoration, die dem Namen „Porzelline“ alle Ehre macht und das Ambiente der Gaststätte aufwertet. Bei jedem Besuch entdecken wir neue Raritäten. Die Gäste stellen wunderschöne, nicht mehr benötigte Porzellan-teile zur Verfügung, die im Gastraum voll zur Geltung kommen. Leider gehen die Stunden unserer Runde vom Mittagessen bis zum Kaffee immer viel zu schnell vorbei. Nun möchten wir mit diesem öffentlichen Brief die Gelegenheit nutzen, uns einmal ganz herzlich bei den netten Wirtsleuten zu bedanken und ihnen symbolisch die Rose für hervorragende Gastlichkeit überreichen.

Monika Gerber
Begegnungsstätte „Lichtblick“